

## *Meine Geschichte für Europa*

### Das Projekt

Gegen die aktuelle Reaktivierung nationaler Feindbilder in den europäischen Medien setzt das Projekt auf die Kraft des transnationalen Dialogs und der persönlichen Begegnung. Dazu werden bis zu fünfzehn junge Nachwuchswissenschaftler aus Ländern der EU zu einem Gastaufenthalt in das Ruhrgebiet eingeladen. In Bürger-Dialogen an der Ruhr-Universität Bochum, Schulen und Bildungseinrichtungen der Region berichten die Gäste über die Lebenswirklichkeit in ihren Heimatländern. Die Diskussionsveranstaltungen werden ergänzt durch Einführungs- und Auswertungsseminare, Exkursionen und eine öffentliche Präsentation.

Die Gäste werden während ihres Aufenthalts von Studierenden der Ruhr-Universität Bochum begleitet, die in Seminaren und Workshops gezielt auf das Projekt vorbereitet werden. Ausgewählte Studierende können im Sinne der Nachhaltigkeit und um länderübergreifende Reflexionsprozesse zu erreichen, ihrerseits einen Aufenthalt in den Heimatländern der Gäste verbringen.

Das Projekt vermittelt durch bürgernahe Diskussionsveranstaltungen ein wirklichkeitsnahes Bild über die Lebensumstände in den Ländern Europas, die heute medial oft nur als „Krisenregionen“ vorgestellt werden. Auf diese Weise soll der gegenwärtig in ökonomischen Kategorien und teilweise vorurteilsbehaftet geführte Diskurs über diese Staaten versachlicht werden. Ein empathischer Blick wird möglich. So rücken die sozialen und zwischenmenschlichen Implikationen der Krise in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. So bauen wir mit an der europäischen Zivilgesellschaft der Zukunft.

## *Meine Geschichte für Europa*

### Europäische Bürger-Dialoge gestalten

Im Rahmen eines zweiteiligen Moduls im Optionalbereich ermöglicht das Institut für Deutschlandforschung (IDF) Studierenden aller Fachrichtungen Einblicke in die Praxis: Nutzen Sie die einmalige Möglichkeit, europäische Bürger-Dialoge im Sommer 2013 mitzugestalten.

Für die Dialoge lädt das IDF junge Europäer aus den südlichen „Krisenländern“ des Kontinents zu Gastaufenthalten in Bochum ein. Wir setzen damit ein Zeichen der Sympathie und der europäischen Mitbürgerlichkeit.

RUB-Studierende werden im Tandem-Modell als Moderatoren, als sprachkundige Mitgestalter und Partner der internationalen Gäste bei den Dialogen mitwirken.

Als besonderes „Benefit“ winken für die studentischen Teilnehmer mehrere Reise-stipendien für einen Kurzbesuch im Land des europäischen Gast-Partners.

**Anmeldung ab sofort nur per Email an:  
[idf@rub.de](mailto:idf@rub.de)**

Es werden bis zu 12 studentische Teilnehmer in das Modul aufgenommen.

Institut für Deutschlandforschung  
der Ruhr-Universität Bochum  
Dr. Frank Hoffmann  
GB 04/48  
44780 Bochum  
Tel. 0234-32-27863, Fax 0234-32-14587

Für großzügige Förderung danken wir der



Institut für Deutschlandforschung



## *Meine Geschichte für Europa*

Europäische Bürger-Dialoge gestalten

**Modul des Optionalbereichs**  
Für Studierende aus allen Fakultäten

Interdisziplinärer Bereich  
Sommersemester 2013

**Anmeldungen ab sofort!**

## Meine Geschichte für Europa

### Das Modul

Europa ist in der Krise – und die Politiker reden, die Banker handeln, die Bürger schauen zu. Dieses gängige Klischee wird zunehmend noch mit fremdenfeindlichen Stereotypen aufgeladen, etwa in Konstruktionen über „die Griechen“ oder auch „die Deutschen“, wenn man die internationale Presse liest.

Im ersten Teil des Moduls soll ein kulturwissenschaftlich informierter Blick auf die Tradition solcher National- und Fremdstereotype dabei helfen, ihre funktionale Bedeutung zu erschließen und Gegenstrategien zu entwickeln, die dem Gedanken der europäischen Integration Rechnung tragen. Aber auch dieser ist in seinen Zielen und Entwicklungen keineswegs einheitlich und bedarf der systematischen historischen und gegenwartsorientierten Kommentierung. Diese Aufgaben stellen sich auch im Modul. Aber es bleibt nicht bei wissenschaftlicher Theorie stehen.

Im zweiten Teil des Moduls gestaltet das Institut für Deutschlandforschung mit Unterstützung der Stiftung Mercator Europäische Bürger-Dialoge in verschiedenen Städten des Ruhrgebiets. Dazu werden junge Europäer, vor allem aus den „Krisenländern“ des Kontinents zu Gastaufenthalten eingeladen. Deren „Geschichte für Europa“ interessiert uns. Neben einführenden Seminaren und Vorlesungen werden also eine Reihe von „Bürger-Dialogen“ gestaltet, z. B. in Schulen und freien Bildungseinrichtungen, bei denen Schüler und Bürger der Region mit den europäischen Gästen über ihre Situation und über die Zukunft Europas diskutieren können. Die RUB-Studierenden wirken als Moderatoren, ggf. auch sprachkundige Mitgestalter und Partner der internationalen Gäste bei den Dialogen mit.

## Meine Geschichte für Europa

### Der Inhalt

Im ersten Modulteil wird kompaktes Wissen über den aktuellen Stand der europäischen Integration, die Situation in den Krisenländern sowie die Geschichte der EU und ihrer Strukturen vermittelt, ferner eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Stereotypenforschung. Außerdem wird die Aufbereitung interdisziplinär erarbeiteter Materialien in Form von Kurzvorträgen, Präsentationen, Textarbeit und Bildanalysen vermittelt.

Der zweite Teil stellt vor allem organisatorische und praktische Fähigkeiten in der Planung, Gestaltung und Auswertung von Diskussionsveranstaltungen in den Mittelpunkt. Die Teilnehmer vertiefen und trainieren ihre interkulturelle Kompetenz, erlernen und üben Moderationsfähigkeiten und gewinnen europäisches Querschnittswissen.

Das Modul wird im Rahmen des Optionalbereichs angeboten und ist für Studierenden aller Fakultäten offen. Die Textgrundlage des theoretischen Parts besteht aus einer Materialsammlung (geringer Kostenbeitrag). Diese wird in der ersten Sitzung allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

**Als ein Beitrag zur besonderen Nachhaltigkeit können besonders aktive und interessierte RUB-Studierende ein Reisestipendium beantragen, um bei einem Kurzbesuch „ihren“ europäischen Partner in seinem Land wieder zu treffen.**

## Meine Geschichte für Europa

### Die Struktur

"Meine Geschichte für Europa" – Europäische Bürger-Dialoge gestalten

**Teil I:** Europa 2013 – Aktuelle und historische Aspekte der europäischen Integration

(Blockseminare zur Einführung in Teil 2)

**Erste Sitzung:** Freitag, 5. April

Beginn: 10.30 Uhr, GB 04/86

Dauer: ca. drei Stunden (plus Pause)

Weitere Termine: vsl. drei Blockseminare (jeweils Freitag nachmittags und / oder samstags n. V.)

Integriert wird ein Workshop zum „Haus der Europäischen Geschichte“, vsl. 3. Mai 2013.

**Mitwirkende Dozenten u. a. :** Prof. Dr. Werner Voß (Sozialwissenschaft), Prof. Dr. Dietmar Petzina (Geschichte), PD Dr. Mirjana Stancic (Kulturwissenschaft), Prof. Dr. Guido Hiß (Theaterwissenschaft), Prof. Dr. Harro Müller-Michaels (Germanistik)

**Teil II:** „Meine Geschichte für Europa“ – zur Praxis europäischer Kommunikation

(Workshops mit externen Veranstaltungen)

**Termine:** ein Blockseminar im Juni 2013, Mitwirkung an Bürger-Dialogen im Juli und weitere Treffs n. V.

Genauere Terminvereinbarung (entsprechend den Möglichkeiten der Teilnehmer) bei der Sitzung am 5. April 2013.

Anmeldungen erfolgen ab sofort via E-Mail unter [idf@rub.de](mailto:idf@rub.de).